

Stadt Bern
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8
(per Mailversand)

Bern, 14. September 2026

Stellungnahme QM3: öffentliche Vernehmlassung zum Reformprojekt Quartiermitwirkung

Sehr geehrte Damen bis Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zum Reformprojekt Quartiermitwirkung Stellung nehmen zu dürfen. Wir nehmen diese gerne wahr.

A. Einleitung

Als Quartierorganisation QM3 nehmen wir im Rahmen der Vernehmlassung zum Reformprojekt gerne Stellung. Die QM3 erachtet das Reformprojekt als nötig. Obwohl die Quartierorganisationen ein Erfolgsmodell sind, müssen sie an die gegenwärtigen Bedingungen angepasst werden.

Der Reformprozess dauert jetzt schon einige Jahre. Unabhängig vom Ergebnis kann jetzt schon festgehalten werden, dass sich dank dem Prozess die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung (v.a. mit dem AUSTA) als auch unter den Quartierorganisationen (Ebene der Präsidien und Geschäftsleitungen) weiter verbessert und intensiviert hat.

B. Die Vernehmlassung

Mit der Vernehmlassung zum Umsetzungskonzept wird nun ein wichtiger Meilenstein im Reformprozess angegangen. Hierbei ist es entscheidend, dass nun die Mitgliederorganisationen als Gerüst der Quartierorganisationen sowie weitere Interessierte die Gelegenheit wahrnehmen, um ihre Sicht darzustellen. Aus unserer Sicht muss nun das Umsetzungskonzept vor allem von der Basis her diskutiert, kritisiert und gewürdigt werden.

Auf Ebene der Quartierorganisationen hatte die QM3 bereits etliche Male die Gelegenheit sich im Steuerungsausschuss sowie in der Arbeitsgruppe einzubringen. Im Rahmen der Vernehmlassung möchte sich die QM3 deshalb vor allem auf

wenige zentrale Anliegen konzentrieren. Die QM3 wird ihre Rückmeldung sowohl mit der Online-Vernehmlassung als auch in Form einer kompakten schriftlichen Stellungnahme einreichen.

C. Kritik und Würdigung des Umsetzungskonzepts

Das vorgelegte Umsetzungskonzept zielt grundsätzlich in die richtige Richtung. Es wurden die richtigen Handlungsfelder erkannt, erreichbare Ziele definiert und mögliche Massnahmen und deren Umsetzung vorgeschlagen. Daraus kann die QM3 bereits jetzt neue Erkenntnisse gewinnen, wie sich der Verein ohne zusätzliche Ressourcen weiter entwickeln kann, unabhängig wie der Reformprozess ausgeht. Der QM3 fällt es aber schwer, die konkrete Tragweite einzelner Massnahmen zu beurteilen, da jegliche Angaben fehlen, wieviel Zeit und Geld die einmaligen und wiederkehrenden Umsetzungsvorschläge kosten und welche Budgetposten der Stadt dafür verwendet werden.

D. Forderungen der QM3

1. Sobald klar ist, wieviel Zeit und Geld die neuen Umsetzungsvorschläge benötigen, muss der Sockelbeitrag für die Quartierorganisationen so ausgestaltet sein, dass eine professionelle Organisation möglich ist. Alle Quartierorganisationen können nur mit mehr Ressourcen die bisherigen und die neuen Aufgaben bewältigen. Die QM3 geht davon aus, dass eine Erhöhung der heutigen Subventionen auf insgesamt mindestens 800'000 Franken pro Jahr erforderlich sein wird, damit alle Quartierorganisationen in ihren heutigen und zukünftigen Strukturen und Aufgaben gestärkt und professionalisiert werden. Damit wären die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um in den Geschäftsstellen die aus unserer Sicht notwendige operative Drehscheibenfunktion mit mindestens 50 Stellenprozenten sicherzustellen und die Quartierorganisationen durch die Umsetzung ausgewählter abhängiger Massnahmen gezielt weiterzuentwickeln.
2. Die Digitalisierung ist ein weiterer wichtiger Aspekt im Hinblick auf die Reformziele. Wir sind der Auffassung, dass die Stadt den Quartierorganisationen die dafür notwendige einheitliche Grundinfrastruktur (digitale Kommunikations-Tools) zur Verfügung stellen und deren Finanzierung sicherstellen sollte. Zudem sollten die Quartierorganisationen frühzeitig und aktiv in die Digitalisierungsstrategie der Stadt Bern miteinbezogen werden.
3. Für die QM3 bleibt die Eigenständigkeit der einzelnen Quartierorganisationen wichtig. Sie hat sich bewährt und reifte aufgrund unterschiedlicher Bevölkerungsstrukturen und Bedürfnissen jahrelang heran. Eine allfällige Harmonisierung darf nur auf freiwilliger Basis erfolgen. Der Reformprozess hat gezeigt, dass bereits heute ein grosses gemeinsames Verständnis und ein gegenseitiges Lernen möglich ist.
4. Die Reform kann nur gelingen, wenn auch die Stadtverwaltung ihre Prozesse, Abläufe und Kommunikationsformen weiterentwickelt. Die zeitlichen Abläufe sollten so gestaltet werden, dass eine transparente, effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie eine ernst gemeinte und wirkungsvolle Mitwirkung möglich sind.

E. Fazit

Der QM3 fiel es schwer, einzelne Massnahmen im Detail zu kommentieren. Nachdem alle Mitgliederorganisationen und weitere Interessierte ihre Stellungnahme abgegeben haben und wenn klar wird, welche neuen Massnahmen umgesetzt werden und wieviel sie kosten werden, kann sich die QM3 wieder konkreter einbringen.

Mit den genannten vier Forderungen möchten wir jene aus unserer Sicht zentralen Anliegen hervorheben, die die Quartierorganisation QM3 als besonders wichtig erachtet. Aus Sicht der QM3 sind dies die Grundlagen, auf denen jede einzelne Quartierorganisation sich professionell, gut sichtbar, vielfältig, repräsentativer und digitaler weiter entwickeln kann.

Besten Dank, dass unsere Anliegen berücksichtigt werden.

Dieser Brief mit Stellungnahme plus der Online-Fragebogen wurden von der QM3-Delegiertenversammlung vom 14. September 2026 mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen verabschiedet.

Freundliche Grüsse

QM3 – Quartiermitwirkung Stadtteil 3

Johannes Schwarz, Präsident

Patrick Krebs, Geschäftsleiter



Beilage:

- Online Fragebogen

Stellungnahme Partizipation im Quartier

Die Stellungnahme wurde am 31. Aug 2026 um 13:00:02 Uhr erfolgreich übermittelt.

Thematik:

Partizipation im Quartier

Teilnehmerangaben:

QM3
Schlossstrasse 87a
3008 Bern

Kontaktangaben:

Stadt Bern
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik
Junkerngasse 47
3011 Bern

E-Mail-Adresse: austa@bern.ch
Telefon: 031 321 62 80

Teilnehmeridentifikation:

220346

Entlastung der Geschäftsstellen

Thematik	Aussage	Zustimmung
Entlastung der Geschäftsstellen	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Digitale Übersichts- und Partizipationsplattform» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Professionalisierung der Geschäftsstellen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Entlastung der Geschäftsstellen	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu

Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)

Thematik	Aussage	Zustimmung
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Austauschgefässe der Quartierorganisationen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Professionalisierung der Geschäftsstellen sowie Überprüfen und Anpassen der Subventionierung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Weiterbildung und Fachanlässe» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Förderung des ehrenamtlichen Engagements (Vorstandsarbeit)	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu

Erhöhung der Diversität und Repräsentativität

Thematik	Aussage	Zustimmung
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Koordination der Partizipation bei der Stadt» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Gemeinsamer Partizipationsprozess» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Alternative Partizipationsformate» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Digitale Übersichts- und Partizipationsplattform» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Weiterbildung und Fachanlässe» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Erhöhung der Diversität und Repräsentativität	«Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu

Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen

Thematik	Aussage	Zustimmung
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Netzwerk-Mapping und Netzwerk-Pflege» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Einheitliche Bezeichnung Quartierorganisationen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Alternative Partizipationsformate» tragen zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu
Sicht- und Ansprechbarkeit der Quartierorganisationen	«Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen» trägt zu diesem Ziel bei.	Stimme eher zu

Rückmeldungen zur Plattform und digitalen Mitwirkung

Thematik	Aussage	Zustimmung
Usability	Ich habe mich bei meinem Besuch auf mitwirken.bern.ch gut zurecht gefunden.	Stimme eher nicht zu
Redaktion & Struktur	Der Bereich «Informieren» ist gut strukturiert und verständlich aufbereitet.	Stimme eher zu
Redaktion & Struktur	Der Bereich «Mitwirken» ist gut strukturiert und verständlich aufbereitet.	Stimme eher nicht zu
Umfrage	Die Umfrage war einfach zu bearbeiten und auszufüllen.	Stimme eher nicht zu
Vernehmlassung	Die Vernehmlassung war einfach zu bearbeiten und auszufüllen.	Stimme eher nicht zu
Vernehmlassung	Ich konnte meine Rückmeldungen effizient in der Vernehmlassung einbringen.	Stimme eher nicht zu

1. Organisation & Themen

In welchem Stadtteil ist Ihre Organisation tätig oder sind Sie persönlich engagiert?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☐ Stadtteil I – Innere Stadt
- ☐ Stadtteil II – Länggasse-Felsenau
- ☒ Stadtteil III – Mattenhof-Weissenbühl
- ☐ Stadtteil IV – Kirchenfeld-Schosshalde
- ☐ Stadtteil V – Breitenrain-Lorraine
- ☐ Stadtteil VI – Bümpliz-Oberbottigen
- ☐ ganze Stadt Bern
- ☐ Keine Antwort

Welche Tätigkeits-/Themenbereiche treffen auf Ihre Organisation / auf Sie zu?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☒ Quartierorganisation
- ☐ Leist / Quartierverein (Quartierfest, Nachbarschaftsvereine u.ä.)
- ☐ Politische Organisation (Parteien, Interessenvertretung)
- ☐ Kirchen, religiöse Gemeinschaften
- ☐ Schule, Elternrat, Bildung
- ☐ Gewerbe, Wirtschaft
- ☐ Kultur und Kunst
- ☐ Freizeit- und Nachtleben
- ☐ Internationale Community
- ☐ Privatperson (ohne Interessenbindung)
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Welche Gruppen vertreten Sie mehrheitlich mit Ihrer Organisation respektive Sie als Privatperson?

Kreuzen Sie an, was zutrifft. Mehrfachantwort möglich.

- ☐ Kinder (bis 13 Jahre)
- ☐ Jugendliche (14-24 Jahre)
- ☐ Erwerbsalter (25-64 Jahre)
- ☐ Senior*innen (>65 Jahre)
- ☐ Menschen mit Migrationshintergrund
- ☐ Menschen mit einer Beeinträchtigung
- ☐ Menschen in schwierigen Lebenslagen
- ☐ Frauen
- ☐ LGBTQ
- ☐ Keine Antwort
- ☒ Anderes

Ganze Bevölkerung im Stadtteil 3

Welche positiven oder kritischen Erfahrungen hat Ihre Organisation / haben Sie an Mitwirkungs- und Partizipationsprozessen in Ihrem Quartier bereits gemacht?

Zum Beispiel Informationsanlässe, Begehungen, Umfragen, Vernehmlassungen, Pop-up's im Quartier, Mitwirkung an Stellungnahmen und ähnliches.

Die QM3 wird praktisch immer und meistens frühzeitig zur Mitwirkung eingeladen.

Konnten Sie sich bei den Themen beteiligen, die Ihnen wichtig sind?

- ☐ immer
☒ meistens
☐ selten
☐ nie
☐ weiss nicht
☐ Keine Antwort

3. Beteiligung & Engagement

Welche Massnahmen tragen zu einer (stärkeren) Beteiligung Ihrer Organisation respektive von Ihnen als Privatperson bei?

Wählen Sie aus der Liste der Massnahmen die drei wichtigsten aus.

- ☐ Berner Netzwerk-Mapping
☐ Netzwerk-Pflege
☐ Einheitliche Bezeichnung QO
☐ Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen
☐ Austauschgefässe QO
☐ Hilfsmittel und innovative Ansätze
☐ Koordination der Partizipation bei der Stadt
☐ (Einheitliche) Partizipationsprozesse
☒ (Alternative, niederschwellige) Partizipationsformate
☐ Übersichts- und Partizipationsplattform
☒ Digitale Vernetzung in Quartieren und Stadtteilen
☒ Professionalisierung Geschäftsstellen und Revidierung der Finanzierung
☐ Weiterbildungen und Anlässe
☐ Weiterentwicklung der Quartiermitwirkung
☐ Keine Antwort

Bei welchen Themen möchten Sie sich gerne (mehr) beteiligen?

Bitte wählen Sie die wichtigsten Massnahmen aus. Mehrfachantwort möglich.

- ☒ Bauvorhaben/Arealentwicklungen
- ☒ Stadtplanung (z. B. Stadtentwicklungskonzept)
- ☐ Zwischennutzungen
- ☒ Gestaltung öffentlicher Raum
- ☒ Spielplatzgestaltung
- ☒ Quartierentwicklung
- ☒ Gestaltung näheres Wohnumfeld
- ☒ Treffmöglichkeiten im Quartier
- ☒ Schule
- ☒ Sportangebote
- ☒ Kulturangebote
- ☐ Öffentliche Ordnung
- ☒ Verkehrsführung
- ☐ Bewilligung von Veranstaltungen
- ☐ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Zufriedenheit mit Beteiligungsmöglichkeiten

Wie zufrieden sind Sie generell mit den Möglichkeiten zur Beteiligung in der Stadt Bern?

- ☐ sehr zufrieden
- ☒ eher zufrieden
- ☐ eher nicht zufrieden
- ☐ überhaupt nicht zufrieden
- ☐ Keine Antwort

Welche dieser Beteiligungsmöglichkeiten sind für Sie attraktiv? Wo könnten Sie sich eine Beteiligung im Namen Ihrer Organisation oder als Privatperson vorstellen?

Wenn Sie sich für Ihr Quartier einbringen wollen, in welchen Beispielen zu den Massnahmen würden Sie das am ehesten tun? Mehrfachantwort möglich.

- ☐ Teilnahme an Informationsveranstaltung: Begehung im Quartier, Projektpräsentationen u.ä.
- ☐ Teilnahme an Mitwirkungsveranstaltung: Workshops, Runder Tisch, Forum u.ä.
- ☐ Stellungnahme zu spezifischen Themen aus dem Quartier, die Ihre Zielgruppe betreffen.
- ☐ Stellungnahmen zu öffentlichen Auflagen: bei Änderungen der baurechtlichen Grundordnung, bei einer Überbauungsordnung oder bei Richtplänen
- ☐ Temporäre Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- ☐ aktive Mitarbeit beim Verfassen von Stellungnahmen zu öffentlichen Auflagen bei Änderungen der baurechtlichen Grundordnung, bei einer Überbauungsordnung oder bei Richtplänen
- ☐ Co-Organisation einer Informationsveranstaltung
- ☐ Co-Organisation einer Mitwirkungsveranstaltung
- ☒ Keine Antwort
- ☐ Anderes

Ist Ihre Organisation bereits in einer der fünf Quartierorganisationen vertreten?

- ☒ Ja, wir sind bereits Mitglied oder anderweitig eingebunden.
- ☐ Noch nicht, können wir uns in Zukunft vorstellen.
- ☐ Nein, weil...

Bemerkung**Haben Sie noch allgemeine Rückmeldungen?**

Eine einheitliche Bezeichnung der heutigen 5 Quartierorganisationen als "Stadtteilorganisationen" wie in Teilen des Fragebogens bereits so angewendet. Dies sollte auch in allen Verordnungen und Gesetzen so konsequent angewendet werden.

Bemerkungen**Haben Sie Anmerkungen zur digitalen Mitwirkung?**

Das Portal funktioniert einwandfrei, aber die Fragestellungen waren teilweise unscharf und unklar.

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Reformprojekt Quartiermitwirkung: Entwurf Umsetzungskonzept	Wir verweisen auf den Brief mit den 4 konkreten Forderungen.	
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Kommunikation und Sichtbarkeit	Zu Punkt 3: einheitliche Bezeichnung "Stadtteilorganisation 2-6"	-
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Organisationsstruktur und Prozesse	Es fehlen Möglichkeiten der Stadtteilorganisationen eigenständige Ideen einzubringen (Bottom-Up).	-
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Professionalisierung und nachhaltige Finanzierung	Ein Mindestpensum von 50% für alle Geschäftsstellen der Stadtteilorganisationen ist anzustreben.	-
Vernehmlassung - Konzept & Massnahmen	Allgemeine Rückmeldungen zum Schluss	Die QM3 bedankt sich für die umfassende Möglichkeit der Mitwirkung aller Stadtteilorganisationen und deren Mitglieder. Wir verweisen erneut auf den Begleitbrief mit Stellungnahme.	